

Der Rechtsanwalt Julius Perathoner (1849 – 1926) leitete ab 1895 als Bürgermeister die Geschicke Bozens, wobei er ganz wesentlich zur Entwicklung der Stadt und des Stadtbildes beitrug. In Folge des faschistischen Marsches auf Bozen am 01.-02. Oktober 1922 wurde er abgesetzt. Aus Anlass des Gedenkens an die politisch turbulenten Ereignisse vor 100 Jahren zeigt das Stadtmuseum drei Objekte, die mit dieser bedeutenden Persönlichkeit zusammenhängen.



1) Gedenktafel mit Portrait Dr. Julius Perathoner, 1910-1911, von der Kaiserin- Elisabeth-Schule, heute Dante-Alighieri-Schule. Bronze, 71 x 105cm. Stadtmuseum Bozen, CM 5986.



2) Reich geschnitzter Schreibtisch im Neorenaissance-Stil, in der Art von August Innerkofler. Bozen um 1900-1910, 153x108x85cm. Stadtmuseum CM 7875. Der Schreibtisch stammt aus dem Rathaus. Er wurde von Bürgermeister Perathoner und später von Museumsdirektor Nicolò Rasmo benutzt.



3) Lithografische Druckplatte für Notgeld 100 Kronen, initiiert von Perathoner im Oktober-November 1918. Rosafarbener Lithostein, 67,5 x 49,5cm. Stadtmuseum Bozen, CM 8493 (siehe auch *Exponat des Monats* Nr. 9, Oktober 2012).



Text: Stefan Demetz **Foto:** Stadtmuseum Bozen